

Subscribe

Share ▼

Past Issues

Tri



### Uli Hoeneß und die göttliche Barmherzigkeit

Es fehlt nur noch das Fegefeuer, dann wäre das zur Beschreibung der Schuld von Uli Hoeneß verwendete religiöse Vokabular annähernd komplett. Medien berichteten anlässlich seines Prozesses ausgiebig über den Steuersünder, seine Beichte, Reue und Buße.

Mancher Kommentator meinte, der Begriff des „Sünders“ sei im Grunde verniedlichend, denn Steuerhinterziehung sei eine Straftat und der Täter ein Krimineller. Das glaube ich nicht, denn von der religiös verstandenen Rangordnung her dürfte ein Verstoß gegen Gottes Gebot schwerer wiegen als einer „nur“ gegen staatliche Gesetze.

Ein Begriff fehlt allerdings in dieser Aufzählung noch, nämlich das wesentliche des christlichen Bußverständnisses, nämlich Vergebung und Verzeihung. Hier scheint mir Gott und in seinem Namen die so oft gescholtene christliche Kirche barmherziger zu sein als Staat und Gesellschaft.

. Lesen Sie mehr ...

---

“Innehalten” bedeutet, Achtsamkeit in das tägliche Tun zu entwickeln.  
(Anselm Bilgri)

---



## AKTUELLES

### Hexenhammer – eine Detektivgeschichte der besonderen Art am Samstag, 3. Mai, 18:55 Uhr bei Servus TV

Ihre Methoden waren grausam und für hunderttausende Frauen tödlich. Die Inquisitoren machten angebliche Hexen das Leben zur Hölle. Einer von ihnen war Heinrich Kramer, ein Dominikaner, der als Prior eines Klosters im Elsass wirkte. Er schrieb den Malleus Maleficarum, den Hexenhammer, und damit eines der finstersten Kapitel der katholischen Kirche. Der Hexenhammer galt als das "Regelwerk" für die Hexenverfolgung, als Rechtfertigung für die grausamen Taten, deren Methodik sich selbst noch in der jüngeren Geschichten findet.

Als „Historical Detective“ wagt Anselm Bilgri für Servus TV eine Reise in die dunkle Epoche des 15. Jahrhunderts. Er fragt sich: Wie konnte ein Mann wie Heinrich Kramer, der doch eigentlich ähnlicher Gesinnung war, zum Mörder werden, zum Massenmörder? Wie konnte die Kirche die Taten des Heinrich Kramer dulden, gar befürworten und mehr als 300 Jahre an deren Sinn festhalten? Erst im Jahr 2000 entschuldigte sich Papst Johannes Paul II für die Sünden der Kirche – die aber nach wie vor unbegreiflich blieben.

Gemeinsam mit Kriminalpsychologin Dr. Ursula Gasch erstellt Anselm Bilgri nach eingehender Recherche ein Gutachten über Heinrich Kramer und findet auf seiner Spurensuche in Innsbruck die original Protokolle des ersten großen Inquisitionsprozesses nach dem Erlass der päpstlichen Bulle. Die Historikerin Dr. Christina Antenhofer beschreibt in dem Beitrag die Rolle der Frau im Mittelalter ganz neu. Diese sei keineswegs, wie meistens angenommen, hörig, sondern selbstbewusst, nicht selten eigenständig und oft sogar reich. Waren es am Ende blanker Neid und Furcht, die den Hass auf die Frauen bei Kramer und



seinesgleichen schürten? Anselm Bilgri entdeckt erschütternde Parallelen zwischen Mittelalter und Neuzeit. Denn die Verhörmethoden der Hexenverfolger gleichen nicht selten denen der Nazis und der Stasi.

Servus TV drehte den Film „Hexenhammer“, der sowohl Krimi als auch Reportage ist, an Original-Schauplätzen. Zahlreiche Spiel-Szenen und starke Protagonisten machen diese Dokumentation zu einer kurzweiligen, unterhaltsamen und informativen Detektivgeschichte der besonderen Art, die im Rahmen der Sendereihe „Mit eigenen Augen – Zeitgeschichten“ ausgestrahlt wird.

**„Hexenhammer – mit Anselm Bilgri“ am Samstag, den 3. Mai um 18:55 Uhr.**

---

## INTERVIEW

### "Der Hexenhammer macht auch heute noch Angst"

#### Interview mit dem Regisseur und Dokumentarfilmer Matthias Kessler

*Wie sind Sie auf die Idee gekommen, den Hexenhammer zu beleuchten?*

Mich interessieren Extreme: Macht und Ohnmacht, Hass und Liebe, Gut und Böse, und wo ich solche Gegensätze finden kann. Der Hexenhammer ist ein Standardwerk, nein, das Standardwerk der Inquisition. Mit diesem Buch begann die planmäßige, große europäische Hexenverfolgung. Ich wollte wissen, warum. Was steht in diesem Buch? Warum hat der Autor das geschrieben? Wer ist der Autor? Das alles hat mich schon lange brennend interessiert. Und, ist das einfach nur ein alter, düsterer, verhängnisvoller Schinken? Oder ist dieses alte Buch von Belang für heute?

*Und? Ist es das?*

Ja. Das es ist. Und wie. Das Werk hat noch heute eine epochale, brandgefährliche Wucht. Es ist ein Buch, das Angst macht, weil in ihm steht, wie man Schuld aufdeckt und wie man sie erzeugt!

*Ist nicht über die Hexenverfolgung alles gesagt, alles bekannt?*

Nein. Da gibt es viel Grauen, viel Sadismus, viele Klischees, wie, das dunkle Spätmittelalter, das war halt damals so... Aber: Wie kann im Namen einer Religion der Liebe ein so menschenverachtender, sexuell sadistischer Wahn entstehen? Das galt es zu ergründen.

*Sind Sie fündig geworden?*

Wir haben tatsächlich etwas herausgefunden, das die Inquisition und ihre Protagonisten in einem anderen Licht erscheinen lässt. Die Rolle der Frau im Spätmittelalter ist eine andere, als wir sie uns heute gemeinhin vorstellen, bei weitem nicht so untergeordnet. Und auch über den Inquisitor Heinrich Kramer haben wir Interessantes entdeckt: Das Motiv für die Hexenjagd scheint bei ihm ein sehr egoistisches gewesen zu sein. Die Kriminalpsychologin sieht in Kramer keinen gottesfürchtigen Kleriker, sondern einen machtbesessenen Narzissten. Einen Karrieristen. Einen, der einen Feind kreieren muss, um mit seiner Auslöschung glänzen zu können.

*Hat uns dieser alte Stoff auch heute noch etwas zu sagen?*

Der Hexenhammer ist geradezu ein Lehrstück über Macht und Ohnmacht. Ein Anleitungsbuch zum Töten. Ein Steinbruch des Grauens, aus dem sich Regimes und deren Akteure bedient haben, die SS, die Gestapo, die Stasi usw. bis heute. Das Buch verstehen, heißt: Ich begreife, wie diese Mechanismen funktionieren. Nur wenn ich sie verstehe, kann ich mich ihrer erwehren.

*Welche Rolle spielt Anselm Bilgri in Ihrer Dokumentation?*

Anselm Bilgri ist der historische Detektiv, der suchende, dennoch kenntnisreiche Antagonist zu Heinrich Kramer, dem es gelingt, den Inquisitor und seine Motive zu entschlüsseln.

*Interview: Gerd Henghuber*



### **Tage des Innehaltens der Akademie der Muße**

Vom 14.05. bis 18.05.2014 veranstaltet die Akademie der Muße bereits zum neunten Mal die „Tage des Innehaltens“, und es sind noch zwei letzte Plätze frei. Das Seminar für Führungskräfte findet wieder in dem Renaissance-Schloss Goldrain im Vinschgau (Südtirol) statt. Ziel des Rückzugs ist es, innere Kräfte und Ressourcen zu entdecken und zu sammeln, die im Alltag oft durch Stress überdeckt werden. Spüren und Wahrnehmen sollen die Kraft des Augenblicks neu erschließen und Ressourcen frei setzen, die helfen, persönliche oder berufliche Herausforderungen aus einer inneren Perspektive zu betrachten. „Innehalten“